80 Jahre Wengia Solodorensis

Zum Stiftungsfest von morgen Sonntag in Olten

Wie schnell doch die Jahre vergehen! Kaum sind die Lieder vom 75jährigen Stiftungsfest der «Wengia» verhallt, erheben die Grünbemützten erneut ihre Stimmen, um in gewohnt würdigem Rahmen die Feier zum achzigjährigen Bestehen der Studentenverbindung zu besingen. Sind es wirklich schon acht Jahrzehnte her, seit einige Unentwegte in Solothurn beschlossen, eine Studentenverbindung zu gründen, die unter der Sonne von Vaterland, Wissenschaft und Freundschaft leben, wachsen und blühen sollte? Die älteren Semester würden es kaum für möglich halten, und dennoch ist es so: die «Wengia Solodorensis» hat allen politischen und kulturellen Stürmen gestrotzt und steht heute als unentwegte Verfechterin ihrer Ideale da.

Ideal — ein Begriff, der von jahrelangem Ringen, vom Hoch und Tief auf dem Lebensweg eines Vereins zu erzählen weiß! Auch der «Wengia» blieb es nicht erspart, in Zeiten der Bewährung Zeugnis ihrer Lebenskraft abzulegen. Eine Studentenverbindung, die sich von Anfang an freisinnigem Gedankengut verpflichtet hat, kann, ja darf nicht abseits stehen, wenn es gilt, für ein freies, demokratisches Vaterland einzustehen. In diesem Sinne kann die «Wengia», auch wenn sie niemals aktiv am politischen Geschehen teilgenommen hat, auf eine bewegte Zeit zurückblicken. Nicht selten stand Olten im Mittelpunkt des Geschehens. Es sei hier nur an den freisinnigen Volkstag des Jahres 1912 erinnert, als gegen hundert Wengianer sich in Olten zusammenfanden.

Die stürmischen Jahre der Jahrhundertwende sind längst vorbei. Geblieben ist jedoch die Überzeugung, für etwas einzustehen, das Höherem dient als nur dem täglichen Bedürfnis. Geblieben ist nicht zuletzt auch das freundschaftliche Band zur Dreitannenstadt. War es in den letzten paar Jahren noch der legendäre Bürstenstand an der «MIO», so ist es heute das achzigjährige Stiftungsfest, das die grüne Schar nach Olten bringt. Morgen Sonntag wird die «Wengia» in unseren Mauern zu Gast sein.

Wir wünschen den Grünbemützten ein frohes Fest und vergnügte Stunden in unserer Stadt.